

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

**Datum:** 3. März 2015  
**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 20:05 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

#### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Burkhart, Michael  
Hofschuster, Thomas  
Hoiß, Günter  
Koch, Reinhold Dr.  
Leone, Jean-Marie  
Ponn, Barbara  
Sengl, Manfred Dr.  
Stricker, Hans-Georg  
Weber, Petra  
Zöllner, Rainer

#### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald  
Tönjes, Jens

#### **1. Stellvertreter**

Matthes, Sigrun Dr.  
Ostermeier, Maria

#### **Schriftführer/in**

Hänel, Vera

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Schemel, Benjamin  
Unglert, Theresa

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Haushalt 2015 - Beratungen
- TOP 3 Mitteilungen und Anfragen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Norbert Seidl, eröffnete um 17:35 die Sitzung im Rathaus, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Daraufhin leitete der Vorsitzende die Sitzung mit einem Kurzvortrag ein.

Folgende Eckpunkte ergeben sich aus dem Haushaltsplan-Entwurf:

- Gemäß den vorliegenden Zahlen und den heutigen Planungsstand wird für 2015 ein Defizit in Höhe von 2,6 Mio. errechnet.
- Die Steuereinnahmen steigen bis 2018 kontinuierlich, dies ist auf die stabile Wirtschaftslage zurückzuführen.
- Der vorliegende Haushalt ist kein Risiko-Haushalt.

Wesentlicher Faktor für das geplante Defizit ist Steigerung des Investitionsvolumens und damit verbundenen Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen. Die Finanzierung der Investitionen ist durch die vorhandenen liquiden Mittel gesichert. Darüber hinaus bedeuten die Investitionen einen Ausbau der Infrastruktur und somit auch Erhöhung der Lebensqualität. Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit der Stadt Puchheim zu sichern. Dies wird möglich durch ein effizientes und wirtschaftliches Handeln.

Herr Bürgermeister Seidl stellte nach der Einleitung kurz die Ablaufplanung für die Ausschusssitzungen vor. Zuerst stellt Herr Heitmeir die Gesamtsituation vor. Daraufhin erfolgen Haushaltsverhandlungen, beginnend mit Teilhaushalten. Beim Bedarf kann anschließend die Investitionsliste durchgearbeitet werden (Teilhaushalte beinhalten bereits die Investitionen). In der letzten Sitzung erfolgt kurze Vorstellung des Stellenplans und im Anschluss die Diskussionen bzw. Entscheidungen über die Anträge. Abschließend soll ein Empfehlungsbeschluss über den Haushalt 2015 und die mittelfristige Finanzplanung 2015 – 2018 an Stadtrat gefasst werden.

Mit dem Sitzungsablauf bestand Einverständnis.

Herr Heitmeir erläuterte in einem Kurzvortrag die wichtigsten Kennzahlen bezüglich der Haushaltsplanung 2015, nähere Informationen sind dem Vorberichtsentwurf zu entnehmen. Herr Heitmeir weist darauf hin, dass der Defizit im Ergebnishaushalt die vorhandenen Rücklagen schmelzen lässt. Bereits in 2013 lag ein negatives Ergebnis vor, um das die Rücklage gesunken ist. Die Entwicklung muss man beobachten und, falls notwendig, frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen. Auch bei bevorstehenden Investitionen sollte man sorgfältig auf die Folgekosten achten. Nach vorsichtiger Schätzung schließt die Jahresrechnung 2014 mit einem positiven Ergebnis ab.

Stadtrat Leone bat um die Veröffentlichung der im Vorfeld eingereichten und beantworteten Fragen aus den Fraktionen. Der Fragenkatalog wird erst per Mail an die Mitglieder des FWA verschickt und anschließend den Protokollen beigelegt.

Der Vorsitzende bat die Fraktionen, Ihre Einschätzung zum vorgestellten Gesamtergebnis- und Finanzhaushalt abzugeben. StR Sengl bemerkte, dass der Investitionsvolumen eindeutig steigt und alleine durch Sanierung und Erweiterung der Grundschule Gernerplatz kann das Defizit erklärt werden. Der Stadtrat geht diese Investition bewusst an. StR Hofschuster stimmte diesem zu und verwies auf die Notwendigkeit der Schwerpunktsetzung im Haushalt. StR Koch sieht ebenfalls kein Unglück im vorgelegten Haushalt, wobei das Haushaltsjahr 2017 kritisch zu beurteilen ist und beobachtet werden müsse. StR Leone knüpfte daran an, dass die zukünftigen Projekte sorgfältig auf Ihre Zweckmäßigkeit und Nutzen geprüft sein müssen.

Herr Heitmeir weist darauf hin, dass für den Haushalt 2015 bereits eine neue Version vorliegt. Die geänderten Positionen werden in den jeweiligen Teilhaushalten im Protokoll vermerkt.

Der Fragenkatalog (Fragen aus den Fraktionen und Fragen aus den Sitzungen) steht den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses über Session zur Verfügung.

## **TOP 2      Haushalt 2015 - Beratungen**

---

### **THH 11111 Verwaltungssteuerung durch den Bürgermeister**

Position 11 Teilergebnishaushalt:

Die große Differenz zwischen 2013-2014-2015 ist durch die Bildung von Pensionsrückstellungen für den neuen Bürgermeister bedingt.

### **THH 11112 Städtepartnerschaft**

10jähriges Partnerschaftsjubiläum mit Finnland ist in 2016 geplant.

### **THH 11115 Angelegenheiten des Stadtrats**

Position 13 Teilergebnishaushalt:

Sprünge der Planzahlen sind durch die Planung der Klausurtagungen bedingt (2015 und 2017).

Position 16 Teilergebnishaushalt:

Steigerung der ordentlichen Aufwendungen ist auf die gestiegene Anzahl der Stadträte (Sitzungsgelder) zurückzuführen.

### **THH 11122 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Position 13 Teilergebnishaushalt:

Hier ist die Überarbeitung des Internetauftritts geplant.

### **THH 11123 Personalangelegenheiten**

Personalkostensteigerung in diesem Bereich:

In diesem THH sind nicht nur die Stellen vom Personalmanagement, sondern auch Auszubildende, Mittel für die Ballungsraumzulage (Erweiterung der Gebietskulisse), Leistungsentgelt (jährlicher Prämie für die Mitarbeiter der Stadt, die Prämie ist auch tariflich vereinbart) sowie die Übernahme einer Auszubildenden nach der Ausbildung geplant.

### **THH 11124 Versicherungsangelegenheiten der Stadt**

Personalkosten sind rückläufig, da die Stelle nach dem Ausscheiden des verantwortlichen Mitarbeiters (Rente) mit 50% besetzt ist.

### **THH 11128 Aufgaben der gesetzlichen Beauftragten**

Position 16 Teilergebnishaushalt:

Aufwendungen für die - teilweise obligatorisch - betriebsärztlichen Untersuchungen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

### **THH 11113 Finanzmanagement**

Position 11 Teilergebnishaushalt:

Klärung der Personalkosten: In dem THH 1113 sind 4 Kostenträger zusammengefasst. Nach der vorläufigen Rechnung betragen die Personalkosten in 2014 ca. 440 T€ (Tarifvertragsanpassungen, berufsmäßiger Stadtrat), in 2015 sind ca. 490 T€ geplant. Ein (größerer) Teil davon sind Steigerungen der Personalkosten für den berufsmäßigen Stadtrat, ein Teil jedoch Anpassungen bei anderen Kostenträgern.

**THH 1114 Rechnungsprüfung**

Die Position 16 enthält einen Sockelbetrag für eine ordentliche überörtliche Prüfung, da jederzeit mit einer Prüfung zu rechnen ist.

Anpassung der Produktbeschreibung: Punkt 4 Beschreibung / Aktualisierung Prüfungsjahr.

**THH 11156 Leistungen der zentralen IT**

Die Stellenmehrung ist durch den Wegfall der Kooperation mit Emmering zu erklären. Positionen 11 und 16 im Teilergebnishaushalt veranschaulichen diese Veränderung.

In 2015 sollen u.a. die veralteten Leitungen im Rathaus ausgetauscht werden, die Mittel dafür sind unter der Investition 1117112028 eingestellt.

Investition 1115611001:

Die drei neuen Server sind tatsächlich mit Stückkosten von 30.000 EUR geplant. Schon für die letzten Server haben wir ca. 18.000 EUR ausgegeben. Natürlich gibt es am Markt auch preisgünstige Server um wenige Tausend Euro. Mit der Umstellung auf virtuelle Server ist dieses Marktsegment für uns praktisch nicht mehr von Bedeutung. Kleine Server sind bei uns noch in Außenstellen, die nicht an direkt an unser Rathaus-Netz angebunden sind, im Einsatz (Bibliothek, PUC, Bauhof).

Virtualisierung bedeutet einfach gesagt, dass auf einem real vorhandenen Server (Computer) durch Software mehrere „künstliche“ Server (Computer) eingerichtet werden, so dass gleichzeitig mehrere Betriebssysteme und Anwendungen ausgeführt werden können. Die vorhandenen Kapazitäten des physikalischen Servers werden also viel besser genutzt. Vorteile sind: Weniger Hardware erforderlich, leichtere Administration, Erhöhung der Produktivität um bis zu 50 %, Stormkostensparnis, leichte Wiederherstellbarkeit. Nachteil: Diese Server verlangen nach hohen Arbeitsspeicherkapazitäten und sind deswegen teurer.

Auf unseren vorhandenen großen Servern, die schon über fünf Jahre alt und aus der Wartung herausgefallen sind, laufen derzeit 27 virtuelle Server.

Die Summen umfassen auch Serviceleistungen wie Wiederherstellungszeit am nächsten Arbeitstag sowie die Anbindung der Server an das Storage-System per Fibrechannel (hier kostet eine Anschlusskarte schon 1.200 EUR). Herr Köbele ist zuversichtlich, dass nach der Ausschreibung evtl. auch nur  $\frac{3}{4}$  des Betrages benötigt werden. Für die Haushaltsplanung hat er vorsorglich eine Summe angemeldet, mit der die Beschaffung in jedem Fall möglich sein wird.

Investition 1115611002:

Neubeschaffung Datenbanklizenz für ORACLE /MS-SQL, Exchange, Erweiterung Serverlizenzen (Upgrade auf 2008), Zugriffskontrolllizenzen für Switches.

**THH 11158 Empfang/Bürgerservice- bzw. Informationsstelle**

Steigerung der Personalkosten resultiert aus drei persönlichen Stufenaufstiegen, den Ausfall einer schwer erkrankten Mitarbeiterin (Wiederkehr evtl. zur Jahresmitte) und der unbefristeten Einstellung von Ersatz. Außerdem war die Besetzung bislang zu knapp, deswegen mussten die Stunden aufgestockt werden.

**THH 11171 Kaufmännisch-organisatorisches Gebäudemanagement**

In der Produktbeschreibung soll die Objektliste angepasst werden.

Position 5 Teilergebnishaushalt:

Privatrechtliche Leistungsentgelte steigen infolge der Mieteinnahmen in der Sprengerinstraße.

Position 13 Teilergebnishaushalt enthält u.a.:

Bauunterhalt für die Liegenschaften (alle Objekte unter 11171) 119.000 €, davon ca. 60.000€ als jährlicher Unterhalt geplant, Egenhoferstr. 83 Ertüchtigung Wasserdichte Fenster 20.000 € und ca. 40.000 € Sprengerinstr. geplant. Darüber hinaus sind 57.500 für Wohngeld, Sprengerinstr. geplant.

Investition 1117112002 Ersatzbeschaffung Mobiliar

Folgende Anschaffungen sind geplant: Allgemeine Beschaffung 20.000 €, Sitzungssaal ca. 40.000 €, FB3 Büros 11.000 € und Wartebereich 9.000 €, Trauzimmer: 200 €.

Investitionsvolumen ab 2020 wird im Haushalt nicht dargestellt, obwohl diese Spalten vorgesehen sind. Die Darstellung ist softwaretechnisch bedingt.

Investition 1117112028 Rathausenerweiterung und Sanierung

In der neuen Version sind 150.000 € für 2015 eingestellt.

Investition 1117118001 Neubau Augsburg Str. 4

Die Verschiebung der Investition durch das Bauamt, da nach realistischer Einschätzung die Investition erst in 2017 umgesetzt werden kann und WE-P Untersuchung abgewartet werden soll

Investition 1117132001 Sanierung Quartiersbüro

Die eingestellten Mittel stellen die Zuschüsse von Bund/Land dar.

### **THH 11176 Dienstleistungsmanagement**

Position 13 Teilergebnishaushalt:

Die Steigerung ist durch die geplanten Baumaßnahmen (55.000 €) zu begründen: Sanierung WC Anlagen Fahrzeughalle 20.000 €, Sanierung der Dachfläche über Stellplätze/Tankstelle 15.000 €, Umbau Elektroverteilung in Fahrzeughalle 5.000 €, E-Check, Standardüberprüfung 5.000 €, jährlicher Unterhalt 15.000 €.

### **THH 11192 Allgemeine Sozialverwaltung**

Personalstellen für den Asylbewerberbereich sind im THH 315 vorgesehen.

### **THH 122 Ordnungsangelegenheiten**

Position 2 Teilergebnishaushalt:

Einnahmen aus der kommunalen Verkehrsüberwachung findet man ab 2015 im THH 611 / Position 3.

Die Änderung wurde aufgrund der Anmerkungen des BayLStuD vorgenommen.

### **THH 126 Brandschutz**

Investition 1261211040 Arbeitsgeräte und Maschinen

Bei den 44.300 € handelt es sich um folgende Beschaffungen:

- ca. 27.000 € für den Rettungssatz, wurden aus den Ausschreibungsunterlagen bewusst rausgenommen, da die Ausschreibung herstellerneutral sein soll. Der Rettungssatz gehört zur Ausstattung des HLF.
- 2.300 € ATS-Druckluftflaschen
- 1.000 € Übungspuppe
- 14.000 € verschiedene Arbeitsgeräte und Maschinen

Änderung der Investition 1261211059 HLF 20

Ansatz 390.000 € ist als HH-Rest von 2014 nach 2015 zu übertragen und Ansatz in 2015 auf null zu setzen. Zuschusseinnahmen bleiben jedoch im Haushalt 2015 bestehen.

Änderungen der Investitionen 1261111016 und 1261211053 Digitalfunk

Verringerung der Zuwendungen aufgrund der vorliegenden Bescheide, insgesamt um 90.000 €.

### **THH 128 Zivil- und Katastrophenschutz**

Investition 1281111001 Katastrophenschutzsirene:

Hier sind die Mittel für eine neue Sirene auf der Alten Schule Puchheim-Ort geplant. Die Sirene auf dem alten JUZ bleibt. Ob der Umzug der Sirene noch erfolgt, ist noch nicht geklärt.

**TOP 3      Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 20:05 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Vera Hänel